

**Zeitschrift:** Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO  
**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS  
**Band:** 94 (1997)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Neue Organisation der Höheren Fachschulen im Sozialbereich :  
Gemeinsame Anliegen gezielter vertreten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-840391>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Organisation der Höheren Fachschulen im Sozialbereich

### Gemeinsame Anliegen gezielter vertreten

*Sechzehn Schulen für die Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik und soziokultureller Animation haben sich in der «Arbeitsgemeinschaft der Höheren Fachschulen für Soziale Arbeit» zusammengeschlossen. Ihr Präsident ist Bernhard Gertsch, Rorschach.*

Dieser Zusammenschluss erfolge zur «gezielteren Vertretung der gemeinsamen Anliegen der Ausbildungen», schreibt die Arbeitsgemeinschaft in einer Pressemitteilung. Sozialarbeit, Sozialpädagogik und soziokulturelle Animation sollen nach dem Willen der Schweizerischen Erziehungs- und der Fürsorgedirektorenkonferenz künftig an Fachhochschulen gelehrt werden. Die ersten Fachhochschulstudiengänge sind 1997 geplant.

Mit dem Zusammenschluss sollen die Gemeinsamkeiten der drei Berufsrichtungen betont werden, ohne dass ihre Eigenheiten und spezifischen Aufgaben

vernachlässigt würden, heisst es weiter in der Mitteilung. «Viele Schulen bieten mehrere Ausbildungsrichtungen an und haben ihre Ausbildungskonzepte so aufgebaut, dass Synergien genutzt werden können.» Dies entspreche dem Bedürfnis der Berufspraxis nach breit ausgebildetem Fachpersonal für die Bearbeitung von komplexen Fragestellungen, sei dies in der gesetzlichen oder freiwilligen Sozialhilfe, in der Betreuung von Personen, die aus verschiedenen Gründen auf Unterstützung angewiesen sind, oder in der Förderung der sozialen Integration.

Die von Bernhard Gertsch, Rektor der Höheren Fachschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Ostschweiz in Rorschach, präsidierte «Arbeitsgemeinschaft der Höheren Fachschulen für Soziale Arbeit» ersetzt die bisherigen Schulverbände, die nach drei Studienrichtungen organisiert waren.

*pd*

---

### An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

- Charlotte Alfrev-Bieri (cab), Redaktorin ZeSo, Langnau i/E
- Dr. Christoph Häfeli, Rektor HFS Zentralschweiz, Luzern
- Gerlind Martin (gem), Freie Journalistin, Bern
- Dr. Peter Stadler, Leiter öffentliche Fürsorge der Fürsorgedirektion des Kantons Zürich